

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.193,66	93,38
Euro STOXX 50	3.316,79	2,72
FTSE 100	6.026,25	88,85
S&P 500	3.383,54	51,54
Hang-Seng	24.640,28	50,63
MSCI World	2.396,37	-11,68
Öl (Brent-Future)	39,61	-2,40
Gold-Future	1.963,70	20,50
CCI	412,13	-0,60

Quelle: Bloomberg

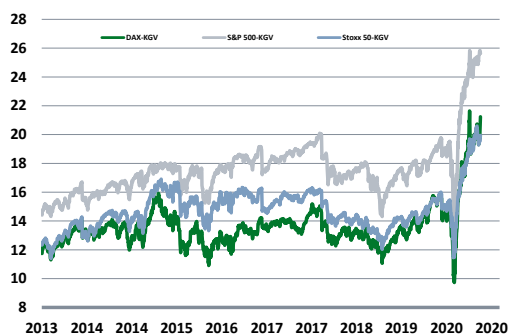
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Dez. 20	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21
DAX	13.194	13.700	14.000	14.300	14.500
Euro Stoxx 50	3.317	3.500	3.550	3.650	3.700
S&P 500	3.384	3.600	3.700	3.800	3.900

	Spanne für 12 Monate
DAX	12.000 - 15.000
Euro Stoxx 50	3.000 - 3.900
S&P 500	2.900 - 4.000

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Nach den Turbulenzen in der Vorwoche beruhigte sich die Lage an den Aktienmärkten zügig wieder. Aufgrund des hohen Indexgewichts der Tech-Werte am S&P 500 (ca. 27%) ist deren Bedeutung für die Gesamtmarktentwicklung enorm. Wenn die US-Tech-Werte merklich unter Druck geraten, wird das den S&P 500 ebenfalls deutlich negativ beeinflussen. Gerne werden als Warnsignal die hohen Bewertungen der US-Tech-Unternehmen zitiert, die sich aktuell in der Nähe der Bewertungsniveaus kurz vor dem Platzen der Tech-Blase Anfang des Jahrhunderts bewegen. Dabei wird aber ein zentraler Sachverhalt negiert: Damals haben die Tech-Unternehmen nahezu keine Gewinne gemacht, ganz im Gegenteil zur jetzigen Situation 20 Jahre später. Die großen US-Tech-Unternehmen strotzen vor Gewinnstabilität und Liquidität, so dass die Situation nicht vergleichbar ist. Es spricht daher vieles dafür, dass die Tech-Rally und damit auch die Rally des Gesamtmarktes noch nicht das Ende gefunden hat, sondern eine Fortführung erfahren wird. Wie an dieser Stelle oftmals betont: Der zentrale Treiber der Aufwärtsbewegung an den globalen Aktienmärkten - die ultraexpansive Geldpolitik der wichtigen globalen Notenbanken - ist stabil und deren Fortgang gut prognostizierbar. Eine weitere Lockerung ist sehr wahrscheinlich, eine Abkehr nahezu ausgeschlossen. Daher werden die Alternativen zur Aktienanlage weiterhin extrem unattraktiv bleiben und folglich wird weitere Liquidität in die Aktienmärkte fließen.

Prognosen hinsichtlich des Ausgangs des US-Präsidentenwahlkampfes zu geben ist zum jetzigen Zeitpunkt reine Spekulation. Natürlich hat der Herausforderer gute Möglichkeiten, Trump ist aber ein Wahlkämpfer par excellence, so dass ein Drehen der Prognosen jederzeit möglich erscheint. Trotzdem: Die Poleposition von Herrn Biden ist jetzt schon eine lange Zeit konstant und die Zeit bis zur Wahl wird knapper. Dies verspricht in den nächsten Wochen eine Menge sinnige und unsinnige Wahlkampfretorik aus den USA, welche in den drei Präsidentschaftsdebatten ihren Höhepunkt finden wird. Vieles wird vom Verlauf dieser Debatten abhängen, die erste erfolgt in zwei Wochen.

Aktien

Die äußerst expansive Geldpolitik stellt somit das „positive Grundrauschen“ für die globalen Aktienmärkte dar, welches die eher langfristige Tendenz determiniert. Corona-bedingte schwächere Unternehmensergebnisse oder Irritationen aus der Politik, determinieren eher die kurzfristige Sicht auf die Aktienmärkte. Solche Ereignisse können zu kurzfristigen Rücksetzern führen, die langfristige Tendenz sollte dadurch aber nicht in Frage gestellt werden. Das voreilige Verlassen einer intakten Aufwärtsbewegung sollte aus Anlegersicht daher vermieden werden, aber versehen mit dem Sicherheitsschirm eines disziplinierten Risikomanagements. „The trend is your friend“ ist anhaltend das Gebot der Stunde, trotz temporärer Kursrückschläge.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

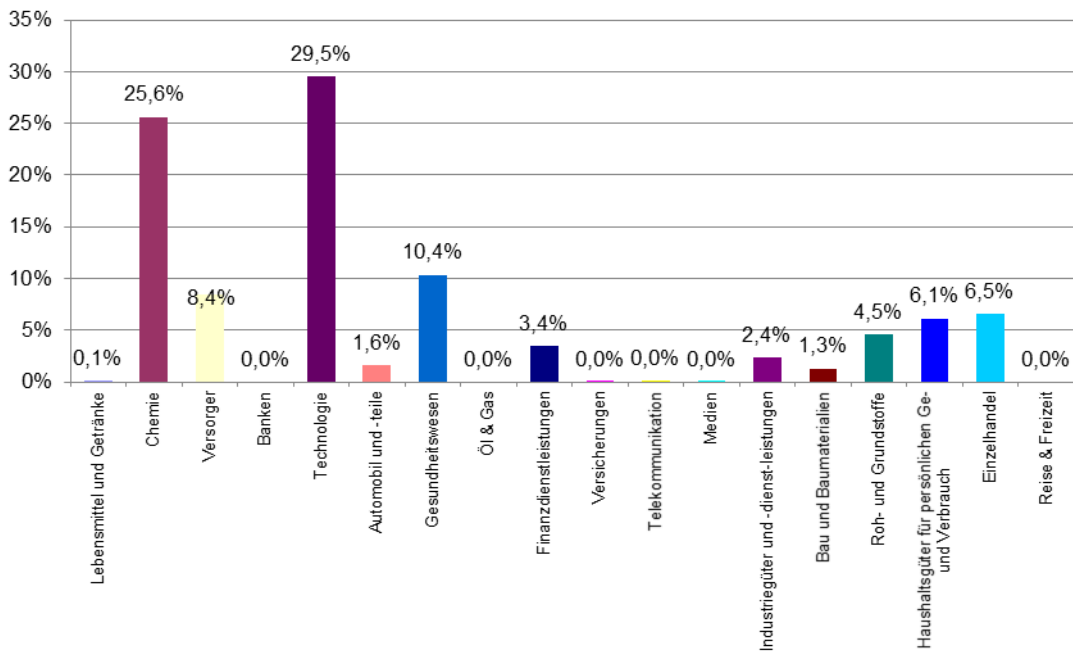


NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

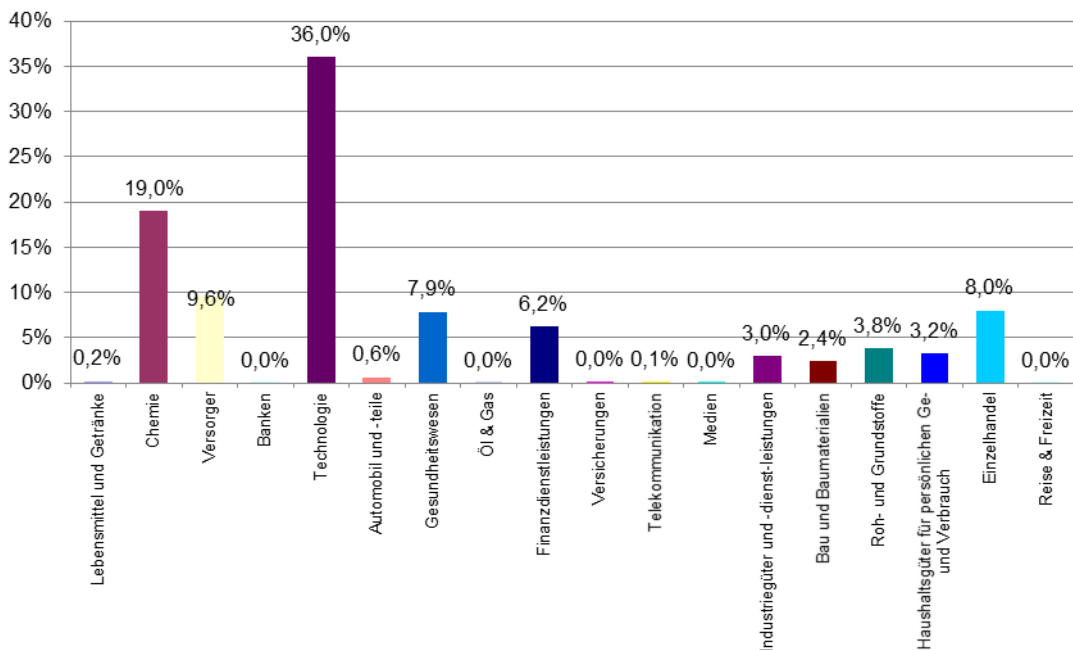
Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa kam es während der vergangenen zwei Börsenwochen zu deutlicheren Verschiebungen im „Feld der (Branchen-) Favoriten“:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 11.09.2020



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 28.08.2020 (Vorausgabe)



Unangefochten liegt der Branchenindex der **Technologiewerte** (Gewichtung 29,5 % nach 36,0 % während der Vorwoche) wie festgezurr auf seinem Spitzenplatz. Der anhaltende Run der US-amerikanischen NASDAQ-Indices übt einen erheblichen „Pull-Effekt“ auf seinen europäischen „Branchenkollegen“ aus: Mit einer laufenden Jahresperformance von + 7,5 % ist dies der einzige europäische Branchenindex, der während 2020 den Sprung über die Null-Linie schafft.

Ein neuer „Panthersprung“ gelingt dem Branchenindex der **Chemie** (Gewichtung 25,6 % nach 19,0 % während der Vorwoche). Damit erreicht die chemische Industrie nunmehr Platz #2 der Branchenfavoriten und zwingt die Titel des **Gesundheitswesens** (Gewichtung 10,4 % nach 7,9 % während der Vorwoche) auf Platz #3. Der Branchenindex der **Versorger** (Gewichtung 8,4 % nach 9,6 % während der Vorwoche) behauptete seine Rangposition. Neue deutliche Rückschläge in ihrer relativen Gewichtung erlitten die Indices der **Einzelhandelswerte** (Gewichtung 6,5 % nach 8,0 % während der Vorwoche), der **Industriegüterproduzenten** (Gewichtung 2,4 % nach 3,0 % während der Vorwoche), und der **Bauwerte** (Gewichtung 1,3 % nach 2,4 % während der Vorwoche). Gewinner der beiden Vorwochen ist ferner der Index der **Haushaltsgüter für den privaten Ge- und Verbrauch**: Mit einer Gewichtung 6,1 % nach 3,2 % während der Vorwoche erreicht dieser Branchenindex des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** die neutrale Zone um ca. 6,5 % .

Für **alle übrigen** der achtzehn Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** gilt unverändert „Little to write home about“, die weitgehende Marginalisierung ihrer relativen Gewichte hält an **und macht sie für Anlageentscheidungen somit uninteressant**.

Wachstum und Kursdynamik bleiben Mangelware an den Aktienmärkten in Europa. **Deshalb sollten sich europäische Aktienanleger umso disziplinierter auf jene oben genannten Branchen fokussieren**, die aufgrund ihrer hohen bzw. steigenden Gewichtung im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** anzeigen, dass sie sich von der europäischen Markt lethargie positiv abzuheben vermögen. Ebenso konsequent sollten **bestehende wie neu errichtete Aktienpositionen mit dem Ziel einer Begrenzung möglicher Kursverluste abgesichert werden**.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.